

Derwegen [ist] dieser Artickel, inndem³⁰ er des Babsts vnd der Bischoffe gewalt vber Gott, sein heiliges wort vnd der gleubigen gewissen erheben vnd bestetigen will, gar mitnichten zu gedulden noch anzunehmen.

XII.

5 Von den dienern der Kirchen.³¹

Das die Kirche diener habe, das Euangelion zu predigen vnnnd die heiligen Sacramenta nach des Herrn Christi einsetzung vnnnd beuehl zu administrirn, ist jn allewege vonnöten, welche sollen mit aufflegung der hende nach verordnung der heiligen Aposteln³² abgesondert vnd ordinirt werden.

- 10 Die Bebstische weihe der fladenbischoffen³³ vnd Mespaffen³⁴ mit schmiren³⁵ vnd blattenscheren³⁶ sampt anderm narrenwerck halten wir für des Antichrists vnd Teuffels fastnachtspiel.³⁷

XIII.

Vom Obersten Bischoff und andern Bischoffen.³⁸

- 15 Dieser Artickel bestetigt nur des Babsts zu Rom Tyranny, welche in der Kirchen gar nicht zu gedulden ist, nachdem Christus sagt: „Die welthern herschen, ihr aber nicht also.“³⁹ [B2 v:] Alle Aposteln haben von dem Herrn Christo einerley beuehl, das Heilige Euangelion zu predigen, zu Teuffen etc. empfangen.⁴⁰ Do sich die Bischoff desselbigen, wie sie schuldigh sind, 20 hielten, durfft man sich keiner secten vnnnd spaltung besorgen.⁴¹

³⁰ weil. Vgl. Art. inndem 4), in: DWb 10, 2108f.

³¹ Vgl. Augsburger Interim XII (Von den dienern der kirchen), 70–71.

³² Vgl. I Tim 4,14; II Tim 1,6.

³³ Weihbischöfe, vgl. Art. Fladenbischof und Art. Fladenweiher, in: DWb 3, 1708.

³⁴ Priester, deren Aufgabe im Lesen von (bezahlten) Messen bestand, vgl. Art. Meszpfafe, in: DWb 12, 2139.

³⁵ Despektierlich für: Salben mit geweihtem Chrisam. Vgl. Ludger Körntgen, Art. Salbung IV. Kirchengeschichtlich, in: RGG⁴ 7 (2004), 794f; Karl Ernst Schrod, Art. Oele, heilige, in: WWKL² 9 (1895), 712–715.

³⁶ Glatzenschneiden, despektierlich für: Tonsurieren, vgl. Wilhelm Rees, Art. Tonsur/Tonsura (Corona) clericalis, in: RGG⁴ 8 (2005), 474f; Johannes Baptist Sägmüller, Art. Tonsur, in: WWKL² 11 (1899), 1876–1883.

³⁷ Gaukelei. Zur Gattung des Fastnachtspiels vgl. Werner M. Bauer, Art. Spiele, Mittelalterliche weltliche (Fastnachtspiel), in: RDL² 4 (1984), 100–105.

³⁸ Vgl. Augsburger Interim XIII (Vom obersten bischoff und andern bischoven), 70–73.

³⁹ Vgl. Lk 22,25f.

⁴⁰ Vgl. Mt 28,19f.

⁴¹ Wenn die Bischöfe, wie es ihre Pflicht ist, diesem Auftrag nachkämen, müsste man keine Spaltungen befürchten. – Vgl. Augsburger Interim, XIII, 70.72: „... Und auff das die kirch, die eines haupts, das ist des herren Christi einiger leib ist, desst leichter in ainigkait erhalten würde, wiewol sie vil bischove hat, welche das volck, so Christus durch sein teures pluet erworben hat, regiren, und das auß gottlichen rechtenn, so hat man doch einen obersten bischove, der den andern allen mit vollem gwalt fürgesetzt ist, scismata und trennung zu verhueten, und das nach